

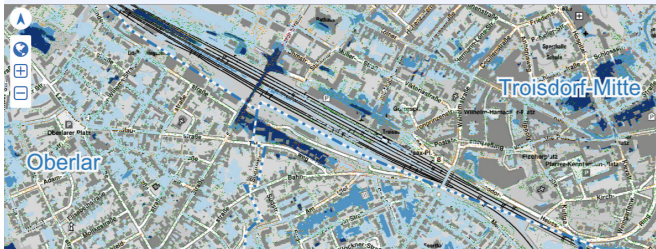
Starkregen im Blick: Vorsorgen bringt Sicherheit!

Starkregenereignisse können überall und ohne Vorwarnung auftreten und in kürzester Zeit zu Überflutungen führen. Sind Sie darauf vorbereitet? Mit einer vorausschauenden Planung schützen Sie sich und Ihr Zuhause und vermeiden Schäden. Der Abwasserbetrieb Troisdorf unterstützt Sie gerne mit Informationen und praktischen Tipps. So sind Sie im Fall der Fälle gut vorbereitet und geschützt.

1 Informieren: Sind Sie betroffen?

Die Starkregengefahrenkarte des Abwasserbetrieb Troisdorfs zeigt Ihnen Ihre individuelle Gefährdung an.

Sie finden Sie unter www.abwasserbetrieb-troisdorf.de/starkregen. Die Risikostufen werden über unterschiedliche Blautöne dargestellt. Weiße Flächen sind weniger gefährdet. Die Karte wurde für Starkregenereignisse unterschiedlicher Stärke für das gesamte Troisdorfer Stadtgebiet berechnet.



4 Handeln: So schützen Sie sich.

Auf der Rückseite erfahren Sie, was Sie tun können, um Ihr Risiko einer Überflutung zu minimieren. Bereits mit kleinen Maßnahmen können Sie eine große Wirkung erzielen.

Erstellen Sie eine Liste, was im Notfall zu tun ist und denken Sie hierbei auch an Urlaubs- und andere Abwesenheitszeiten, die besondere Vorkehrungen erfordern.

2 Prüfen: Ist Ihr Haus sicher?

Machen Sie den Wasser-Risiko-Check unter www.abwasserbetrieb-troisdorf.de/wasser-risiko-check. So identifizieren Sie mögliche Schwachstellen und geeignete Schutzmaßnahmen.

Weist die Starkregengefahrenkarte Stellen aus, an denen sich Wasser sammeln und in Ihr Gebäude eintreten kann? Prüfen Sie rund um Ihr Haus, wo Wasser bei Starkregen konkret eindringen könnte. Auch Sickerwasser kann in den Keller eindringen und sollte bei der Vorsorge berücksichtigt werden.

5 Gewarnt werden: Apps schlagen Alarm.

Nutzen Sie Apps, die Sie rechtzeitig über Starkregen und Unwetter informieren.

Die WarnWetterApp des Deutschen Wetterdienstes sowie NINA, AlertsPro, KATWARN und Unwetteralarm helfen Ihnen, bei drohender Gefahr vorausschauend zu reagieren.

3 Wartung ist wichtig: Rückstauschutz ist Pflicht!

Auch ein Rückstau aus dem Kanal kann den Keller überfluten. Eine der häufigsten Ursachen für Wasserschäden ist ein defekter, fehlender oder an falscher Stelle installierter Rückstauschutz.

Deshalb: Rückstauschutz regelmäßig fachgerecht warten, damit im Notfall alles zuverlässig funktioniert! Wer noch keinen Rückstauschutz hat, sollte sein Haus von einem Fachmann dahingehend überprüfen lassen.

Zusätzliche Informationen und praktische Tipps zur Starkregenvorsorge stellt der Abwasserbetrieb Troisdorf auf seiner Website bereit.

Im Downloadbereich finden Sie zudem unser Rückstauhandbuch mit detaillierten Infos zur Rückstausicherung.

Auf der Rückseite sehen Sie, wie Sie Ihr Haus vor Starkregen schützen können!



**ABWASSERBETRIEB
TROISDORF**

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sicheres Haus bei Starkregen

Überdachte Kellerzugänge reduzieren den Wassereinfluss bei Regen.

Treppen und Rampen halten Wasser von Eingängen fern.

Permanente oder mobile Schutzsysteme (Flutschott und Dammbalken) sichern tiefer liegende Eingänge. Die Zuständigkeiten sind festzulegen und der Aufbau muss regelmäßig geübt werden.

Schwarze und weiße Wanne: Abdichtung der Kellerwände schützt vor eindringendem Sickerwasser.

Druckwasserdichte Fenster und Türen, die nach außen öffnen, werden bei Wasserdruck in die Dichtung gepresst und bieten so besseren Schutz.

Rückstauschutz: Ungeschützte Abflüsse im Keller lassen Wasser aus dem Kanal ungehindert in den Keller oder die Souterrainwohnung eindringen. Eine Rückstauklappe oder Hebeanlage schützt zuverlässig. Wichtig: Regelmäßige Wartung des Rückstauschutzes ist unerlässlich!

Begrünte Dächer speichern einen Teil des Regenwassers.

Ein automatisch schließendes Klappschott benötigt keinen Strom und schließt sich bei Wasserkontakt von selbst.

Kleine Erhöhungen (Aufkantungen, kleine Mauern) verhindern, dass Wasser durch Kellerfenster, über Kellertreppen oder durch Lichtschächte eindringt

Fließwege und Gefälle: Fließwege und Gefälle sollten immer so angelegt werden, dass sie das Wasser vom Gebäude wegführen.

Versickerung und Mulden: Maßnahmen wie Mulden oder Rigolensysteme helfen, Regenwasser in den Boden abfließen zu lassen. Die Größe dieser Systeme bestimmt die Menge des zurückgehaltenen Wassers.

LEBENSGEFAHR: Betreten Sie keine überfluteten Keller – selbst geringe Wasserstände bergen die Gefahr eines Stromschlags und das Risiko des Ertrinkens.